

Kanellos



Kanellos, der Zimtfarbene, erhielt seinen Namen wegen der schönen Farbe seines Fells! Er wurde ausgesetzt und kam mit einem Jahr ins Tierheim, wo er bis zu seiner Vermittlung im Jahre 2005 blieb. War er auch aufgrund seiner schlechten Erfahrungen den Menschen gegenüber anfangs noch etwas zurückhaltend, so blühte er auf, wenn ihm Zuwendung zuteil wurde. Und die erhielt er dann in hohem Masse von seinen Adoptiveltern.

Sein Frauchen holte ihn sogar selbst im Tierheim ab und nahm ihn dann mit zu sich nach Hause nach Berlin. Mit der Ersthündin, der hübschen Kessi hat sich Kanellos von Anfang an sehr gut verstanden, sie wurden bald unzertrennlich und heckten alles gemeinsam aus!



Waren sie gemeinsam unterwegs waren, wurden sie von den Passanten, die die Eintracht der beiden immer bewunderten, als die „zwei Loewen“ bezeichnet.



Kanellos mit Frauchen und Herrchen und seinem Rudel

Sein Frauchen schreibt zu seinem Gedenken:

Kanellos, du warst mein erster „Auslandshund“. Ich habe dich selbst abgeholt. Du warst ein Edelstein.

Du hattest ein schönes Leben, ich weiß, dass du das Leben geliebt hast.

Du hast alle Schmerzen vor uns versteckt, um uns die Gewissheit zu geben, dass es dir gut geht.

Du warst mein erster Rüde. So unübertrefflich. Manchmal ruhig, manchmal laut. Manchmal verspielt, manchmal besonnen.

Du hattest ein Rudel, du warst ein Rudelführer! Ich bin jetzt allein mit der Aufgabe. Mach dir keine Sorgen. Ich werde es schaffen. Du bist ja da, in meiner Nähe. Das wirst du immer sein!

Wir alle sind so traurig und vermissen dich. Wir sehen uns wieder. Irgendwann...wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Christina Kliner

